

Man fragt nach Namen, fragt nach dem Begeh'r;  
Er sagt's, da murmelt man durchs Heilighum:  
'Dreihundert Jahre hieß so niemand mehr.'

'Der letzte dieses Namens,' rüht es dann,  
'Er war ein Zweifler und verschwand im Wald:  
Man gab den Namen keinem mehr fortan.'  
Er hört das Wort, es überläuft ihn kalt.

Er nennet nun den Abt und nennt das Jahr;  
Man nimmt das alte Klosterbuch zur Hand;  
Da wird ein großes Gotteswunder klar:  
Er ist's, der drei Jahrhunderte verschwand.

Oa, welche Lösung! Bößlich graut sein Haar,  
Er sinkt dahin und ist dem Tod geweiht,  
Und sterbend mahnt er seiner Brüder Schar:  
'Gott ist erhaben über Ort und Zeit.

'Was er verhüllt, macht nur ein Wunder klar;  
Drum grüßelt nicht, denk' meinem Schicksal nach!  
Ich weiß, ihm ist ein Tag wie tausend Jahr,  
Und tausend Jahre sind ihm wie ein Tag!'

## 63.

## Dò daz kint Jêsus vögellin machte. 1)

aus brueder Philipp's Marienleben, herausgegeben von H. Rückert.  
XXXIV. band der deutschen national-literatur. Quedlinburg u. Leipzig 1853. S. 112.

An einem tage zesamen giengen  
alliu diu kint und ane viengen  
kurzweile unde kinde spil.  
dâ was junger kinde vil.  
daz kint Jêsum si mit in nâmen,  
ûz hin ûf daz velt si kâmen,  
dâ leim und erde gegraben was.  
daz kint Jêsus dâ nider saz,  
mit siner hant zesamen er perte<sup>2)</sup>  
den weichen leim und ouch die erde.  
die erde er mit der hant zereip  
und den leim zesamen treip  
und machte mit den vingerin sin  
sam<sup>3)</sup> diu kleinen vögellin.  
er machet siben vogeile bilde  
die in dem walde vliegient wilde.  
dô gesâln diu kindelin  
des Kindes Jêsus vögellin,  
alle si dâ von lachten  
und semlich bilde si ouch machten.  
ez was der juden samztac,  
dô daz selbe spil geschach.  
ein alter jude kom dô dar  
gegangen und wart des gewar  
daz diu jungen kint dâ spilten,  
des samztags vire niht behielten:

er begundes strâfen alle  
mit zorn und ouch mit grözem schalle.  
er sprach: 'ir sit des tievens kint,  
wand ir tuot unrehtiu dinc;  
ir brechet iuwern sabâot,  
dâ mit erzürnt ir sêre got.  
Jêsus, daz machest allez du,  
daz diu kint gemeine nu  
von dir gewinnt gotes zorn  
und werdent durch dich alle verlorn.'  
Jêsus sprach: 'nu wolde got  
daz du dinen sabâot  
êrest alsô wol sam ich!  
du ensolt niht strâfen mich.'  
der selbe alte jude dô  
mit grözem zorne lief hin zuo  
und wolt sich an dem kinde rechen  
und im sin sehône spil zerbrechen.  
er schalt daz kint mit bosen reden  
und wolt im sin spil zertreten.  
dô er den vuoz ûf heben wolde,  
diu vögellin zertreten solde,  
Jêsus im daz niht vertruoec,<sup>4)</sup>  
zesamen mit den henden sluoc,  
sam der vogel schrecken wil:  
dâ mit wert daz kint sin spil.

1) vergl. bd. I, nr. 110. 2) knetete. 3) wie. 4) vertragen — hier: erlauben, geschehen lassen.